



Pressemitteilung

Nr. 97 vom 05.11.2014

5. November 2014 „Sachsen-Anhalt: Landkreis Börde trifft Europa“

Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff und Landrat Hans Walker sind mit europäischen Verantwortungsträgern in Brüssel im Gespräch

Am 5. Novembers 2014 sprechen Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff und Börde-Landrat Hans Walker in den Räumlichkeiten der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der Europäischen Union in Brüssel, Boulevard Saint Michel 80, mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft. Im Rahmen der thematischen Veranstaltung "Sachsen-Anhalt: Landkreis Börde trifft Europa" wollen das Sachsen-Anhalt und der Landkreis die Vorzüge der Region herausstellen.



„Sachsen-Anhalt: Landkreis Börde trifft Europa“ (Foto Joachim Hoefl)

v.l.n.r.: Sven Schulze-MdEP, Landrat Hans Walker, EU Kommissar Günther Oettinger, Arne Lietz-MdEP, Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff beim Empfang am 5. November 2014

Kontakt:

Uwe Baumgart
Gerikestraße 104
39340 Haldensleben

Telefon: +49 3904 7240-1204
Telefax: +49 3904 7240-51204
E-Mail: presse@boerdekreis.de

Diese lange geplante Präsentation fällt in eine Zeit, in der die Vorbereitungen für die neue Förderperiode 2014/20 auf Hochtouren laufen. Der europäische Fonds für regionale Entwicklung (ERDF) oder der europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes zielen auf ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum für Europa bis 2020. Schwerpunkte sind "Beschäftigung", "Innovation", "Klimawandel" oder "Bildung".

„Brüssel ist das Herz Europas und der Landkreis Börde gehört in Sachsen-Anhalt zu den Leuchttürmen der wirtschaftlichen Entwicklung“, sagt Landrat Hans Walker bei seiner Begrüßung vor rund 350 Gästen, der genau wie der Ministerpräsident mit der Präsentation eine Möglichkeit sieht, nutzbare Kontakte zu knüpfen.



EU-Kommissar Günther Oettinger spricht zu den Gästen (Foto Joachim Hoefl)

Zum Empfang eingeladen wurden Europaabgeordnete und verschiedene Vertreter öffentlicher Einrichtungen und Behörden, die sich mit Europathemen beschäftigen. Neben Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff und Landrat Hans Walker sind auch die sachsen-anhaltinischen Europaabgeordneten Sven Schulze und Arne Lietz sowie EU-Kommissar Günther Oettinger der Einladung gefolgt.

Günther Oettinger, neuer EU-Digitalkommissar unter der Regentschaft von Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker, ist ein wichtiger Ansprechpartner, wenn es um die Erschließung ländlicher Räume mit dem „Schnellen Internet“ geht. Ein Thema, das erst kürzlich bei einer Kreisbereisung von Ministerpräsident Dr. Haseloff während eines Forums mit Bürgermeistern aus dem Landkreis Börde sehr intensiv diskutiert wurde und wird. Das Land Sachsen-Anhalt hat dafür eigens eine Stabsstelle eingerichtet, „und genau darüber, und wie man den Ausbau unter Inanspruchnahme von Fördermitteln beschleunigen kann“, so Landrat Hans Walker, „wollen wir uns auch in Brüssel verständigen“.

Neben Vertretern der Kreisverwaltung, die unmittelbar mit der Präsentation befasst sind, aufgebaut wird unter anderem ein Werbestand mit Informationsmaterial, zu sehen ist auch eine Ausstellung mit Fotomotiven aus der Börde, werden auch Vertreter der Fraktionen des Kreistages in Brüssel dabei sein.

In die Präsentation eingebunden sind die Wirtschaftsregionen um die Gemeinden Barleben und Oebisfelde-Weferlingen, BMW Schubert Oschersleben und Bördefleischwaren Hadmersleben. Zum „Bördespeck“ von der Käserei Vahldorf wird ein frisch gebräutes „Colbitzer Heidebräu“ gereicht. Der Abend wird musikalisch von zwei gebürtigen Magdeburgern, von der Band „Silent Song“ begleitet.

Auch für ein individuelles Erinnerungsfoto mit einem „Motiv aus der Börde“ ist gesorgt. Dafür wird vor einem eigens zu diesem Zweck angefertigtes Werbebanner der Motorsport Arena Oschersleben ein originales Rennmotorrad genutzt. Die Arena nutzt die Gelegenheit, die Veranstaltungen in Oschersleben, von denen nicht nur die Hotellerie und das Gastgewerbe im Landkreis Börde profitieren, vor einem europäischen Publikum bekannt zu machen.

„Wir müssen mit Politikern und Multiplikatoren, die Entscheidungen für Europa treffen, im Gespräch bleiben“, sagt Landrat Hans Walker. „Es geht darum, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um an europäische Fördertöpfe zu kommen. Wir wollen den Landkreis Börde vornehmlich für unsere Menschen, aber auch für Besucher und Gäste noch attraktiver machen, damit wir im Wettbewerb der Regionen bestehen können. Von daher bin ich Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff und der Leiterin der Landesvertretung Sachsen-Anhalt in Brüssel, Dr. Henrike Franz, sehr dankbar, dass wir mit professioneller Unterstützung diesen Abend gestalten können.“

Auszüge aus der Begrüßungsrede von Landrat Hans Walker:

„Brüssel ist das Herz Europas und der Landkreis Börde gehört in Sachsen-Anhalt zu den Leuchttürmen der wirtschaftlichen Entwicklung.

Altkanzler Helmut Kohl konnte sein Lebensmotto nicht treffender formulieren: `Die Pfalz ist meine Heimat, Deutschland ist mein Vaterland, und Europa ist unsere Zukunft.`

Ich freue mich außerordentlich, heute mit Ihnen über die Möglichkeiten sprechen zu können, wie wir den Landkreis Börde für unsere Menschen noch attraktiver und lebenswerter gestalten können.

Sehr gern nutze ich die Gelegenheit, Ihnen die besten Grüße des Kreistages des Landkreises Börde, Vertreter aller sechs Fraktionen und die Vorsitzende, Frau Gabriele Brakebusch, sind heute unter uns, zu überbringen.

Es ist mir aber auch ein Bedürfnis, den Förderern, die den Weg zu dieser Veranstaltung frei gemacht haben, und den Unternehmen, die sich hier in Brüssel präsentieren, für die Unterstützung zu danken. Stellvertretend sei die Kreissparkasse Börde erwähnt, die heute durch den Vorstandsvorsitzenden und ein Vorstandsmitglied repräsentiert wird. Danke und herzlich willkommen sehr geehrter Herr Marcus Latz und sehr geehrte Frau Waltraud Boenigk. Meinen Dank richte ich auch an Nordzucker und an die K + S GmbH Zielitz.

Für den organisatorischen Rahmen haben die Mitarbeiter meiner Kreisverwaltung und Ihr Team, sehr geehrte Frau Dr. Henrike Franz, gesorgt. Vielen Dank dafür.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, gemeinsam mit dem Herrn Ministerpräsidenten Dr. Haseloff, mit Thomas Webel und der Parlamentarischen Staatssekretärin beim Bundesverkehrsministerium, Frau Katharina Reiche, waren vor genau einer Woche viele Gäste Zeitzeugen dafür, dass die infrastrukturelle Funktion des Landkreises Börde für Deutschland und für Europa weiter an Bedeutung gewinnt. Gemeint ist die Freigabe der ersten 6 Kilometer eines der bedeutendsten Verkehrsprojekte, den Lückenschluss der Bundesautobahn A 14 zwischen Magdeburg und Schwerin. Durch die in unserem Landkreis gelegene Schnittachse der Verkehrsströme von Ost nach West und von Nord nach Süd sind wir mit Faktoren ausgestattet, die für die Wirtschaft nicht von der Hand zu weisen sind.

Neben der Ernährungswirtschaft sind auch der Maschinenbau, die Metallverarbeitung sowie die Elektro-, Pharma- und Chemieindustrie bei uns heimisch. Mehr als jeder elfte Einwohner ist in der Industrie beschäftigt. Damit sind wir nicht nur in Sachsen-Anhalt vorn, sondern wir liegen auch klar über dem bundesweiten Durchschnitt. Aus dieser Industriedichte resultieren eine starke Wirtschaftsleistung und eine hohe Produktivität. Die Arbeitslosenquote ist mit rund 6,8 Prozent im November 2014 die niedrigste in Sachsen-Anhalt.

Seit der Wende wurde 391 Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft aus der Gemeinschaftsaufgabe gefördert. Allein dadurch beläuft sich die Investitionssumme der Wirtschaft im Landkreis Börde auf rund 2,5 Milliarden Euro. Es wurden tausende Arbeitsplätze geschaffen und bestehende gesichert.

Das ist gut, aber wir wollen auch mit der Unterstützung aus europäischen Fördertöpfen noch besser werden. Liebe Gäste, der Zeitpunkt, dass der Landkreis Börde gerade in diesen Tagen `Europa trifft`, könnte nach meiner Beurteilung nicht besser gewählt sein. Die Vorbereitungen für die neue Förderperiode 2014/20, für die ich heute symbolisch auch einen erheblichen Bedarf aus dem Landkreis Börde anmelde, laufen auf Hochtouren.

Der europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), der europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und weitere Förderinstrumentarien zielen auf ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum. Die Schwerpunkte „Beschäftigung“, „Innovation“, „Klimawandel“ oder „Bildung“ haben auch für unsere Kreisentwicklung eine herausgehobene Bedeutung.

Durch die Technologie des Internets, übrigens auch ein wichtiger Standortindikator für die Wirtschaft, rücken Menschen in Europa und auf der Welt enger zusammen. Wir wollen in Zeiten des demografischen Wandels auch europäische Mittel akquirieren, um Menschen, die unsere Region verlassen haben, wieder zu uns zurückzuholen. Dabei spielt insbesondere für die Jugend und für die jüngere Generation das „Schnelle Internet“ eine wichtige Rolle. Wir sind über Machbarkeitsstudien, und über die Schnittstelle „Breitbanderschließung“ in Ihrer Staatskanzlei, sehr geehrter Herr Ministerpräsident, nicht nur im Gespräch, wir leiten daraus auch im Gespräch mit unseren Gemeinden Handlungsszenarien ab.

Und deshalb freue ich mich außerordentlich, sehr geehrter Herr Kommissar Günther Oettinger, dass Sie heute bei uns sind. Ich bin sicher, dass Sie in Ihrer Verantwortung als neuer EU-Kommissar für Digitalwirtschaft mit unseren Europaabgeordneten Sven Schulze und Arne Lietz einiges für uns in Sachsen-Anhalt tun können.

Liebe Gäste aus Nah und Fern, ein Tag wie der Heutige zeigt wie wichtig es ist, im größer gewordenen Europa die Räume und Regionen kennenzulernen. In unserem Fall den Landkreis Börde, um auf die Vielfalt, die Menschen und ihre Kraft, aber auch auf die Ziele und Erwartungen hinzuweisen. Ich hoffe, ich konnte Sie in meiner kurzen Ansprache für unsere Sache weiter sensibilisieren. Gehen Sie davon aus, dass unsere Tür für jeden immer offen steht; als Gast, Investor oder künftiger Bewohner. Bei uns lohnt nicht das „Durchfahren“, sondern das „Anhalten“ und „Bleiben“, um mit vielen anderen Menschen, die diesen Schritt gegangen sind, gemeinsam unseren wunderschönen Landkreis weiter in die Zukunft zu entwickeln.“